

Musicalgala: Mitreißende Melodien zum Jahresausklang

Christoph Kalies

FLENSBURG Wer zum Jahresausklang die volle Ladung mitreißender Melodien und Rhythmen genießen will, sollte die Musicalgala des Landestheaters nicht verpassen. Unter dem Motto „Ich bin, was ich bin“ aus dem legendären „Käfig voller Narren“ servieren fünf hervorragende Sängerinnen und Sänger zusammen mit dem Dirigenten Avishai Shalom und seinen 51 Sinfonieorchester-Mitgliedern 20 Hits aus der immerhin auch schon gut einhundert Jahren Musical-Geschichte.

Allen Nummern ist dabei eins gemeinsam: Es werden Charaktere ins Rampenlicht gerückt, die ihr Leben am Rande der Gesellschaft anstatt an der Sonnenseite fristen müssen – seien es nun Arme, Queere, unterdrückte Frauen, vermeintlich Dumme oder auch Angehörige einer rassistisch verfolgten Gruppe. So wird die Gala zu einem großartigen Plädoyer für ge-



Plädoyer für gesellschaftliche Toleranz – die Musicalgala des Landestheaters.

Foto: Tilman Koeneke

sellschaftliche Toleranz – und kommt dabei fast ohne pädagogischen Zeigefinger aus.

Musikalisch zündet der Funke von Anfang an, wenn Tom Schimon mit schlankelastischem Tenor den Titelsong „Ich bin, was ich bin“ aus Jerry Hermans „La Cage aux Folles“ singt. Sandra Leitner legt mit ihrer großartigen Musical-Röhre gleich nach mit „Don't rain on my Parade“ aus

Jule Stynes „Funny Girl“. Beiden zusammen gelingen herrlich schnulzige Liebesduette wie „Suddenly Seymour“ aus Alan Menkens „Little Shop of Horrors“. Bariton Philipp Franke kostet seine Rolle als Tevje mit „Wenn ich einmal reich wär“ grandios aus. Dazu bieten Anna Avdaylan (Sopran) und Nadia Steinhardt (Alt) weitere spannende Klangfarben, etwa in „We are women“ aus Leonard Bernsteins „Candide“.

Alle gemeinsam begeistern sie mit Ensemble-Nummern wie dem wunderschönen „Seasons of Love“ aus Jonathan Larsons „Rent“. Da auch das Orchester herrlich aufgekratzt losspielt und klingt wie direkt vom Broadway, ist es ein großartiger Abend. Am Ende tanzt das Publikum mit und kann gar nicht mehr genug bekommen: „You can't stop the Beat“!

► Weitere Aufführungen: Do. 21.12.: 20 Uhr Husum. Do. 28.12., 19.30 Uhr: Rendsburg. Sonntag, 31.12., 18 Uhr: Flensburg.